



Wenn man die Entwicklung der Bereifungsfrage in den letzten Jahren betrachtet, so ersieht man daraus eine Auswirkung der fortschreitenden technischen Verbesserungen, die uns den Übergang vom einfachen Hochdruckreifen zur Hochdruck-Cord-Bereifung, dann den weiteren Übergang zur Niederdruckbereifung brachte, und es zeigt sich, daß hier nur in der allervorsichtigsten Form eine Normung erfolgen kann. Es wäre hier grundfalsch, irgendwelche Vorschriften über Tragfähigkeit oder andere charakteristische Eigenschaften der Reifen geben zu wollen. Hier kann nur die gleichmäßige Einstellung der gesamten Kraftfahrzeug-Industrie auf bestimmte Größenverhältnisse richtunggebend sein, um dadurch in der Entwicklung der neuesten Bereifungsart, des Niederdruckreifens, keine störende Zersplitterung auftreten zu lassen. (Bild 50, 51.)

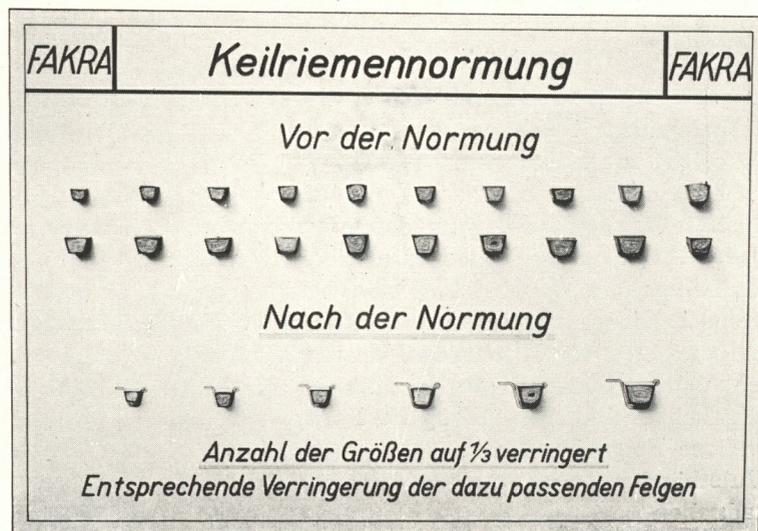


Bild 59

Anders liegen die Verhältnisse dagegen auf dem Kugellagergebiet, das man längst als genormt bezeichnet hat. Bis auf die Passungsfrage, die aber nun auch ihrem Abschluß entgegensieht, liegen hier vollkommen abgeschlossene Normen vor, die jedoch, wie im Nachstehenden gezeigt wird, nicht die gewünschte Herabsetzung der Sortenzahl erreicht hat. Die größte Wälzlagerfirma Deutschlands, die eine Tagesproduktion von über 14 000 normalen Wälzlagern aufweist, muß allein in den Normenausführungen mit 400 verschiedenen Abmessungen und Typen rechnen, so daß also durchschnittlich pro Tag nur 35 normale Lager gleicher Größe herzustellen sind, eine Fabrikation, die auch bei den modernsten Einrichtungen nicht als wirtschaftlich angesprochen werden kann. Es war also klar, daß eine planmäßige Rückwärtsentwicklung erfolgen mußte, die natürlich nur durch verständnisvolles Zusammenarbeiten aller beteiligten Kreise, zu deren Verwendungsgebiet das Wälzlager gehört, möglich ist. Auch hier ist die Automobilindustrie vorbildlich vorgegangen. Sie hat aus der großen Zahl der in den allgemeinen DINormen festgelegten normalen Kugellager ohne Einstellring für ihre Bedürfnisse Vorzugsgrößen ausgewählt und beschränkt sich bei ihren Konstruktionen auf die einmal ausgesuchten Lagergrößen, ohne dabei außer acht zu lassen, auch diese Größen noch zahlenmäßig zu vermindern. Die Zahl der von der